

# Wertebildung an der Grundschule

## Präsenz-Unterrichtseinheit zum Thema Solidarität



**Titel der Unterrichtssequenz: Solidarisch handeln – Selbst zum\*r Held\*in werden**

**Zeitungsumfang: 8 Unterrichtsstunden**

**Fächerübergreifende Bildungsziele: Soziales Lernen, Medienbildung, Sprachliche Bildung, Werteerziehung**

**Methoden: Soziales Lernen, aktive Medienarbeit, medienpädagogische Audioarbeit, Produktion eines Audioclips**



### Sachinformationen:

Die Schüler\*innen setzen sich mit dem Thema Solidarität auseinander. Dabei wird für Grundschüler\*innen einfach aufgeschlüsselt, was Solidarität überhaupt bedeutet. Zunächst erfolgt ein spielerischer Einstieg. Im Anschluss beschäftigen sich die Kinder mit unterschiedlichen Fragen rund um das Thema Solidarität. Folgende Kernfragen stehen dabei im Fokus der Auseinandersetzung: „Was ist Solidarität? Wie treffen wir in unserem Alltag auf Solidarität? Wie handele ich solidarisch? Welche Personengruppen gibt es, die besondere Unterstützung benötigen? Und wie kann ich mich diesen Personen gegenüber solidarisch zeigen/verhalten?“ Ziel ist die Gestaltung eines eigenen Audioclips zum Thema Solidarität.



### Methodische Überlegungen:

Da der Begriff Solidarität für Grundschüler\*innen kein einfacher ist, wird sich dem Begriff zu Beginn in spielerischer Form genähert. Im zweiten Schritt wird es dann präziser. Die Schüler\*innen setzen sich damit auseinander, was Solidarität überhaupt bedeutet und in welcher Form sich solidarisches Handeln zeigt. Dabei arbeiten sie in Partner- sowie Gruppenarbeit zusammen, um einen gegenseitigen Austausch zu gewährleisten und soziale Kompetenzen zu stärken. In einem weiteren Schritt setzen sie sich dann damit auseinander, wie sie sich selbst solidarisch verhalten können. Diesem Thema wird sich mithilfe des Symbols einer\*eines Held\*in genähert, um es für Grundschüler\*innen verständlicher zu gestalten. Die Schüler\*innen arbeiten heraus, was sie besonders gut können und wie ihre „Superkraft“ anderen Personen helfen kann. Ziel ist, neben der Auseinandersetzung mit dem Thema Solidarität, die Produktion eines Audioclips zum Thema Solidarität. Dieser Clip enthält unterschiedliche Hilfeangebote der Schüler\*innen und kann in unterschiedlichen Kontexten eingesetzt werden (z. B. auf der Schulhomepage, bei Schulveranstaltungen, in anderen Klassen(stufen)). Im Fokus steht dabei die Auseinandersetzung mit dem Medium Audio sowie die Förderung von Medienkompetenz.

## Vorbereitungen:

Das Einverständnis der Eltern muss eingeholt werden, damit der Audioclip aufgenommen und weiterverwendet, mit allen Schüler\*innen geteilt und ggf. auch in der Schule eingesetzt werden darf. Soll der Audioclip online (z. B. auf der Schulhomepage) gestellt werden, muss dies in der Einverständniserklärung berücksichtigt werden.

Je nach Ausstattung können schul- oder familieneigene Geräte, wie Aufnahmegeräte oder Tablets/Smartphones sowie Laptop oder PC, zur Produktion des Audioclips verwendet werden.



### Angestrebter Kompetenzerwerb:

- Selbstkompetenz und -reflexion durch die Auseinandersetzung mit den Fragen: Wie handle ich solidarisch? Was kann ich besonders gut und wie kann ich anderen Menschen damit helfen?
- Sozialkompetenz durch die Arbeit in Teams bzw. Gruppen sowie Auseinandersetzen mit anderen Sichtweisen.
- Medienkompetenz durch den Umgang mit digitalen Tools und die Erstellung eines Audioclips.
- Kommunizieren und Kooperieren (Kommunikations- und Teamfähigkeit) durch Absprachen in der Klasse und in Kleingruppen sowie durch Äußern der eigenen Meinung und Einstellung.
- Methodenkompetenz durch das Präsentieren und Erklären der Arbeitsergebnisse vor der Klasse.



### Stundenverlauf im Überblick (z.B. Einstieg / Hinführung zum Thema, Erarbeitung / Vertiefung mit Leitfragen, Anwendung / Üben, Ergebnissicherung und Abschluss mit Feedback zu Inhalten und Gestaltung der Einheit)

Zeit	Inhalt	Sozialform	Material
10 Min.	<b>Montagsmaler</b> Die Lehrkraft steigt mit einem spielerischen Einstieg ein, um die Schüler*innen langsam mit dem Thema Solidarität in Berührung zu bringen. Dafür sucht die Lehrkraft im Vorfeld Begriffe heraus, die im Zusammenhang mit dem Begriff Solidarität stehen, z. B. Engel, Held*in, Hände, Herz, Alltagsmaske, Mikrophon. Ein*e erste*r Schüler*in kommt nach vorne und bekommt den ersten Begriff gezeigt. Diesen malt er*sie an die Tafel/das Whiteboard. Die anderen Schüler*innen raten, was gezeichnet wird. Die Person, die als Erste*r richtig geraten hat, ist als nächstes dran und erhält von der Lehrkraft einen neuen Begriff.	Plenum	Montagsmaler-Begriffe  Tafel und bunte Kreide/Whiteboard und bunter Whiteboard-Marker
20 Min.	<b>Was ist Solidarität?</b> Die Lehrkraft zeigt über einen	Plenum	Whiteboard/Beamer, Internetverbindung, PC/Laptop, Lautsprecher

	<p>Beamer/das Whiteboard den Film „Knietsche und die Solidarität“. In einem anschließenden Unterrichtsgespräch erarbeiten die Schüler*innen, was Solidarität ist und wie man solidarisches Handeln erkennt.</p> <p><u>Mögliche Leitfragen für das Unterrichtsgespräch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist Solidarität?</li> <li>• Wie zeigt sich solidarisches Handeln?</li> <li>• Was hast du selbst davon, wenn du dich solidarisch verhältst?</li> <li>• Bekommst du immer was zurück, wenn du solidarisch bist? Ist das wichtig?</li> </ul> <p>Die Lehrkraft visualisiert die Ergebnisse des Unterrichtsgesprächs auf der Tafel. Alternativ können auch digitale Tools, wie beispielsweise Flinga oder Padlet verwendet werden. Tutorials zu diesen Tools sind im „Benötigten Material“ vermerkt.</p>		<p>Film „Knietsche und die Solidarität“: <a href="https://www.planet-schule.de/sf/php/sendungen.php?sendung=11350">https://www.planet-schule.de/sf/php/sendungen.php?sendung=11350</a></p>
<b>10 Min.</b>	<p><b>Urheberrecht</b></p> <p>Die Lehrkraft zeigt den Schüler*innen den Film zum Urheberrecht vom Kika. Verständnisfragen werden nach dem Film von der Lehrkraft geklärt. Zudem thematisiert die Lehrkraft mit den Schüler*innen, warum das Urheberrecht wichtig ist.</p> <p>Alternativ kann die Lehrkraft den Kindern das Urheberrecht mit eigenen Worten erklären.</p> <p><i>Hinweis: Das Urheberrecht spielt bei der nächsten Aufgabenstellung eine Rolle und dient an dieser Stelle als Vorbereitung.</i></p>	Plenum	<p>Whiteboard/Beamer, Internetverbindung, PC/Laptop, Lautsprecher</p> <p>Film zum Thema Urheberrecht: <a href="https://www.kika.de/timster/videos/was-ist-das-urheberrecht-100.html">https://www.kika.de/timster/videos/was-ist-das-urheberrecht-100.html</a></p>
<b>30 Min.</b>	<p><b>Was zeichnet solidarisches Handeln aus?</b></p> <p>Auf Grundlage des vorher erarbeiteten Tafelbilds gehen die Schüler*innen in Kleingruppen (max. 4 Personen zusammen). Die Kleingruppen können zugeteilt oder frei wählbar sein.</p> <p>In der Kleingruppenarbeit schauen sich die Kinder erneut das Tafelbild an und halten die für sie wichtigsten Aspekte schriftlich fest. Zudem überlegen sie, was zu einem solidarischen Handeln dazu gehört und welche Handlungen für sie solidarisch sind. Dabei können folgende Leitfragen helfen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Woran erkennst du, dass jemand solidarisch ist?</li> <li>• Wem gegenüber kann man sich</li> </ul>	Kleingruppen	<p>(Digitales) Tafelbild aus der vorherigen Aufgabe</p> <p>Pro Gruppe: PC/Laptop mit Internetzugang</p>

	<p>solidarisch verhalten? Wem gegenüber kannst du dich solidarisch verhalten?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wann ist es besonders wichtig solidarisch zu sein?</li> <li>• Welche Handlungen sind solidarisch? Wie kannst du jemandem helfen?</li> </ul> <p>Auf Grundlage ihrer Gruppenergebnisse suchen die Schüler*innen auf Plattformen, die lizenzfreie Bilder anbieten, nach Bildern, die für sie für solidarisches Handeln stehen. Dabei können die Schüler*innen ihre vorher gesammelten Stichpunkte ins Suchfeld eingeben, z. B. helfen, unterstützen, Nachhilfe, Spenden, Corona etc.</p> <p>Den Link zu dem ausgewählten Bild schicken die Schüler*innen im Nachgang der Lehrkraft per Mail oder über das schuleigene Netzwerk.</p> <p>Plattformen mit lizenzfreien Bildern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• pixabay.com</li> <li>• pexels.com</li> </ul> <p><i>Hinweis: Falls die Schüler*innen sich bei der Suche im Internet schwertun, kann die Lehrkraft im Vorfeld auch mehrere Bilder heraussuchen, die sie den Kindern über eine Cloud zur Verfügung stellt. Dann suchen die Schüler*innen sich eines dieser Bilder in der Kleingruppenarbeit aus und begründen ihre Entscheidung.</i></p>		
<b>15 Min.</b>	<p><b>Präsentation und Bilderraten</b></p> <p>Die Lehrkraft zeigt die zugeschickten Bilder nacheinander über den Beamer/das Whiteboard. Alle Schüler*innen (bis auf die jeweiligen Schüler*innen, die das Bild herausgesucht haben) dürfen raten, welche Handlung durch das Bild gezeigt werden soll. Im Anschluss löst die jeweilige Gruppe auf, was hinter dem Bild steckt und warum sie dieses Bild ausgewählt haben. Folgende Satzanfänge können dabei helfen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit diesem Bild verbinden wir...</li> <li>• Wir haben dieses Bild ausgewählt, weil es für ... steht.</li> <li>• Wir finden dieses Bild gut, weil...</li> <li>• Das Bild zeigt Solidarität, weil...</li> </ul>	Plenum	<p>Whiteboard/Beamer, Internetverbindung, PC/Laptop</p> <p>Bilder aus vorheriger Gruppenarbeit</p>
<b>15 Min.</b>	<p><b>Empathie-Übung: Solidarisch sein</b></p> <p>Die Lehrkraft liest gemeinsam mit den Schüler*innen eine Situationsbeschreibung für ein Rollenspiel</p>	Plenum, anschließend Kleingruppenarbeit	<p>Whiteboard/Beamer, Internetverbindung, PC/Laptop</p>

	<p>und visualisiert diese über dem Beamer/das Whiteboard, z. B.:</p> <p><i>Felipe ist vor ein paar Wochen von Italien nach Deutschland gezogen. Heute hat er seinen ersten Schultag in seiner neuen Klasse. Ein bisschen deutsch kann er schon. Wenn auch nicht ganz so gut, wie seine Muttersprache italienisch. Das hat ihm nämlich sein Opa beigebracht. Trotzdem fühlt er sich noch nicht ganz sicher, wenn er deutsch spricht. Gerade, wenn andere Personen ganz schnell und undeutlich sprechen, versteht er nicht alles. Felipe steht nun vor der Klasse und die Lehrkraft bittet ihn, dass er sich vorstellt und die anderen Schüler*innen Fragen an Felipe stellen, um ihn kennenzulernen.</i></p> <p>Die Lehrkraft teilt die Schüler*innen in vier Kleingruppen ein (Felipe, Lehrkraft, Schülergruppe 1, Schülergruppe 2). Jede Kleingruppe bekommt eine Rolle zugewiesen. Dabei unterstützt die Schülergruppe 1 Felipe und ist freundlich zu ihm. Schülergruppe 2 ärgert Felipe und macht sich über ihn lustig, weil er nicht alles gleich versteht. In den Gruppen überlegen sich die Schüler*innen jeweils, was sie im folgenden Rollenspiel sagen wollen, z. B. welche Fragen sie Felipe stellen und wie sie auf mögliche Fragen/Antworten reagieren. Eine Person aus der Gruppe wird ausgewählt, um am Rollenspiel teilzunehmen.</p>		
<p><b>20 Min.</b></p>	<p><b>Rollenspiel: Solidarisch sein</b></p> <p>Die Schüler*innen, die für das Rollenspiel ausgewählt wurden, beginnen damit die Szene darzustellen. Alle anderen Schüler*innen hören aufmerksam zu und notieren sich, was ihnen während des Rollenspiels auffällt. Folgende Leitfragen können dabei helfen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie gehen die unterschiedlichen Rollen miteinander um?</li> <li>• Welches Verhalten findest du (nicht) gut?</li> </ul> <p>Im Nachgang an das kurze Rollenspiel folgt eine Reflexion der Situation in Form eines Unterrichtsgesprächs. Dafür werden die Beobachter*innen zunächst gefragt, was ihnen aufgefallen ist und was sie sich notiert haben. Zudem berichten die Schüler*innen, die am Rollenspiel aktiv beteiligt waren, wie es ihnen während des Rollenspiels ging. Folgende Satzanfänge können dabei helfen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Während des Rollenspiels habe</li> </ul>	<p>Plenum</p>	

	<p>ich mich gut gefühlt, weil...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Während des Rollenspiels habe ich mich schlecht gefühlt, weil...</li> <li>• Ich fand es schade, dass...</li> <li>• Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass...</li> </ul> <p><i>Hinweis: Es ist wichtig, dass die Lehrkraft hervorhebt, dass sich die Äußerungen in der Reflexion auf das Verhalten im Rollenspiel beziehen. Die Schüler*innen haben während dieser Aufgabe eine Rolle eingenommen, weshalb sich die Kritik nicht auf die eigene/andere Person bezieht.</i></p>		
<b>25 Min.</b>	<p><b>Solidarität zeigen – aber wie?</b></p> <p>Die Schüler*innen teilen sich für die folgende Kleingruppenarbeit wieder in Gruppen auf. Die Kleingruppen (max. 4 Kinder pro Gruppe) können zugeteilt oder frei wählbar sein.</p> <p>Nachdem die Schüler*innen zuvor im Allgemeinen überlegt haben, welche Handlungen solidarisch sind, findet hier der Übertrag zum eigenen solidarischen Handeln statt.</p> <p>Die Kleingruppen überlegen gemeinsam, wie sie selbst solidarisch handeln können und welche Personengruppen besonders Hilfe benötigen. Dazu gestalten sie ein Plakat – analog oder digital mithilfe des Tools Padlet oder Flinga (Tutorial in „Benötigtes Material“). Dabei helfen den Schüler*innen folgende Fragestellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hast du dich schon einmal solidarisch verhalten? Hast du schon einmal anderen Personen geholfen? Wenn ja, wie?</li> <li>• Wann hast du das letzte Mal Hilfe/Unterstützung gebraucht?</li> <li>• Wie kann man sich gegenseitig helfen? Wobei bräuchtest du Hilfe?</li> <li>• Gibt es in deiner Familie/deinem Freund*innenkreis Personen, die Hilfe brauchen?</li> <li>• Welche Personen brauchen gerade zu Zeiten von Corona Unterstützung?</li> </ul>	Kleingruppen	<p>Plakate und Stifte oder Laptop/PC mit Internetzugang pro Gruppe</p> <p>Ev. Padlet oder Flinga-Zugang</p>
<b>15 Min.</b>	<p><b>Präsentation: Solidarität zeigen – aber wie?</b></p> <p>Die Kleingruppen präsentieren ihr Plakat und ihre Ideen vor der gesamten Klasse. Die anderen Schüler*innen geben der Gruppe im Anschluss wertschätzende sowie positiv formulierte Rückmeldungen</p>	Plenum	Plakate der vorherigen Gruppenarbeit

	<p>mit Hilfe von unterstützenden Satzanfängen. Das Anbieten unterschiedlicher Satzanfänge dient dazu, den Wortschatz zu erweitern. Mögliche Satzanfänge können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besonders gut gefällt mir...</li> <li>• Ich finde es toll, dass...</li> <li>• Die Idee ... ist super, weil...</li> </ul>		
<b>15 Min.</b>	<p><b>Wer ist mein*e Alltags-Held*in?</b></p> <p>Die Schüler*innen überlegen sich in Einzelarbeit, wer ihr*e persönliche*r Alltags-Held*in ist. Dabei sollen sie in Stichpunkten festhalten, warum diese Person ihr*e Held*in ist. Held*innen können Freund*innen, Familienmitglieder, andere Erwachsene oder auch Vorbilder aus den Medien sein.</p> <p>Folgende Leitfragen können dabei helfen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wer ist dein*e Alltags-Held*in?</li> <li>• Was kann/macht diese Person, dass du sie so toll findest?</li> <li>• Kann diese Person etwas besonders gut?</li> <li>• Hilft diese Person anderen Menschen?</li> </ul>	Einzelarbeit	Zettel und Stift
<b>10 Min.</b>	<p><b>Auswertung: Wer ist mein*e Alltags-Held*in?</b></p> <p><u>Treffen im Online-Raum im Plenum:</u></p> <p>In der gesamten Klasse stellen einzelne Kinder nacheinander kurz vor, welche Person sie als Held*innen aufgeschrieben haben und was ihre Begründung ist. Die Lehrkraft visualisiert die Ergebnisse mithilfe des Tools Padlet oder Flinga, sodass die Schüler*innen im Nachgang noch Zugriff auf die Ergebnisse haben.</p> <p><i>Hinweis: Tutorials zu den beiden Anwendungen sind beim „Benötigten Material“ vermerkt.</i></p>	Plenum	<p>Arbeitsergebnisse aus Einzelarbeit</p> <p>Padlet oder Flinga-Zugang</p>
<b>15 Min.</b>	<p><b>Deine Superkraft</b></p> <p>Die Schüler*innen arbeiten mit ihrem*ihrer Banknachbar*in zusammen. Dabei tauschen sie sich gegenseitig aus, was sie an dem jeweils anderen schätzen und was dieser ihrer Meinung nach besonders gut kann. Folgende Satzanfänge können den Schüler*innen dabei helfen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Du kannst besonders gut...</li> <li>• Deine Superkraft ist...</li> <li>• Ich würde ... auch gerne so großartig machen/können, wie du.</li> <li>• Du hilfst mir immer mit...</li> </ul>	Partnerarbeit	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ich bin froh, dass du ... kannst.</li> </ul> <p>Dabei notieren sie sich, was der*die andere über einen sagt.</p>		
<b>20 Min.</b>	<p><b>Meine Superkraft</b></p> <p>Die Schüler*innen malen ein Bild von sich selbst – entweder analog mit Stift und Papier oder digital, z. B. bei Paint oder auf kritzel-klub.de. In ihr Bild sollen sie auch malen, was sie besonders gut können. Neben den Anregungen aus der vorherigen Partnerarbeit können die Schüler*innen auch noch andere Superkräfte dazu malen, die ihnen einfallen. Dabei sollten sie maximal 3 Superkräfte in das Bild mit reinmalen.</p>	Einzelarbeit	Stifte und Papier zum Malen oder PC/Laptop pro Kind mit Internetzugang oder dem Tool Paint
<b>45 Min.</b>	<p><b>Held*in sein – Produktion eines Audioclips: Vorbereitungen</b></p> <p>Gemeinsam erstellt die Klasse nun einen Audioclip. In diesem Audioclip stellen sich die Schüler*innen einzeln vor und erklären, welche Superkräfte sie haben und wie sie damit anderen Personen helfen können. Am besten macht sich jede*r Schüler*in dazu schriftlich noch ein paar Stichpunkte. Folgende Leitfragen können dabei unterstützen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wer bist du?</li> <li>• Was ist deine Superkraft?</li> <li>• Für wen möchtest du ein*e Held*in sein?</li> <li>• Warum möchtest du der Person helfen? (Ich helfe dir, weil...)</li> </ul> <p>Zudem werden zwei Schüler*innen ausgewählt, die den Audioclip mit einer kurzen Begrüßung und ein paar Worten zu dem Thema Solidarität einleiten. Auch hierfür sollten sich die Schüler*innen ein paar Notizen machen.</p>	Einzelarbeit, Kleingruppenarbeit	
<b>80 Min.</b>	<p><b>Held*in sein – Produktion eines Audioclips: Aufnahme</b></p> <p>Die Aufnahmen für den Audioclip können ganz einfach mit einem Smartphone oder Tablet aufgenommen werden. Die meisten Geräte haben bereits einen Sprachrekorder vorinstalliert. Die Lehrkraft nimmt mit jeder*jedem Schüler*in die vorbereiteten Sequenzen nacheinander auf. Gestartet wird dabei mit den beiden Schüler*innen, die die Einleitung für den Audioclip geschrieben haben. Im Anschluss folgen alle anderen Schüler*innen mit ihrem Text zu ihren Superkräften und ihrem Hilfeangebot.</p> <p>Wichtig ist, dass die anderen Schüler*innen jeweils leise sind, wenn</p>	Plenum	Smartphone/Tablet mit Aufnahmefunktion

	<p>eine Person ihre Aufnahme macht. Nur so entstehen keine störenden Hintergrundgeräusche. Dieser Aspekt kann erneut als Anlass genommen werden, um Solidarität zum Thema zu machen und zu zeigen.</p> <p><i>Tipp: Die Lehrkraft kann zwischen den einzelnen Schüler*innen die Aufnahme nur pausieren und nicht stoppen. So werden die einzelnen Aufnahmen automatisch in einer Datei gespeichert und die einzelnen Beiträge müssen im Nachgang nicht hintereinander geschnitten werden.</i></p>		
	<p><b>Eventuell Nachbearbeitung</b></p> <p><i>Falls die Lehrkraft die Audioaufnahmen im Nachgang noch bearbeiten möchte, empfiehlt es sich, an dieser Stelle einen Tag Pause zu machen. In dieser Zeit kann die Lehrkraft z. B. Musik unter den Audioclip legen oder kleiner Versprecher rausschneiden.</i></p> <p><i>Der Audioclip kann mithilfe des Programms Audacity nachbearbeitet werden. Ein Tutorial zu diesem Programm ist im „Benötigten Material“ vermerkt.</i></p>		Aufnahmen, PC/Laptop mit Audacity, Kopfhörer
15 Min.	<p><b>Präsentation: Held*in sein</b></p> <p>Die Klasse hört sich gemeinsam den entstandenen Audioclip an.</p> <p><i>Hinweis: Je nachdem, an wen sich das Hilfsangebot der Schüler*innen richtet, wird der Audioclip im Nachgang veröffentlicht und gestreut. Beispielsweise auf der Schulhomepage, in anderen Klassen, in Pflegeheimen etc.</i></p>	Plenum	Laptop/PC mit Lautsprechern



### Benötigtes Material:

Laptop, Beamer, Lautsprecher, schul- oder familieneigene Geräte wie Tablets/Smartphones oder Aufnahmegeräte, Internet, Film „Knietsche und die Solidarität“: <https://www.planet-schule.de/sf/php/sendungen.php?sendung=11350>, Film zum Thema Urheberrecht: <https://www.kika.de/timster/videos/was-ist-das-urheberrecht-100.html>, Audacity, Plakate und Stifte

- Flinga-Anleitung: <https://act-on.jff.de/digitales-brainstorming-und-mindmapping-mit-flinga/>
- padlet:
  - o Handout: [https://momima.jff.de/wp-content/uploads/2019/07/Handout\\_Padlet.pdf](https://momima.jff.de/wp-content/uploads/2019/07/Handout_Padlet.pdf)

- Tutorial: [https://www.youtube.com/watch?v=O\\_AgZlkv11g](https://www.youtube.com/watch?v=O_AgZlkv11g)
- Audacity:
  - Handout: [https://momima.jff.de/wp-content/uploads/2019/07/Handout\\_Audacity.pdf](https://momima.jff.de/wp-content/uploads/2019/07/Handout_Audacity.pdf)
  - Tutorial: <https://www.youtube.com/watch?v=JiUO4bYhNq8>
- Book Creator-Anleitung: <https://webhelm.de/ein-digitales-buch-erstellen/>
- InNote-Anleitung: <https://medienkindergarten.wien/medientipps-extras/apptipps/innote/>
- Explain Everything-Tutorial: [https://www.youtube.com/watch?v=xf0hNwV\\_fFA](https://www.youtube.com/watch?v=xf0hNwV_fFA)
- Stop Motion Studio:
  - Handout: [https://momima.jff.de/wp-content/uploads/2019/07/Handout\\_Stop-Motion-Studio.pdf](https://momima.jff.de/wp-content/uploads/2019/07/Handout_Stop-Motion-Studio.pdf)
  - Tutorial: [https://www.youtube.com/watch?v=uieJ4axOg\\_k](https://www.youtube.com/watch?v=uieJ4axOg_k)
- Comic Life-Tutorial: <https://www.youtube.com/watch?v=9GBSCcggRk4>



### Erwartungshorizont:

#### **Solidarität:**

„Solidarität heißt, ein fremdes Problem zu seinem eigenen zu machen“. © Kuno Klamm Soziologe, Politologe (Quelle: <https://www.aphorismen.de/zitat/222450>)

Solidarität ist nicht Abgeben, was ich nicht brauch. Solidarität ist Teilen, was ich hab'. © Rolf Mohr (\*1947), Dipl.-Psych., Wissenschaftlicher Direktor a.D., Führungskräftetrainer (Quelle: Mohr, Mohr and More, Ausgewählte Hinterschaffenslasten, Heureka! Verlag der Ostwestfalen-Akademie 2019)

**Der Weg ist das Ziel:** die Auseinandersetzung mit dem Thema Solidarität und die Förderung von Medienkompetenz stehen im Fokus, nicht die „perfekte“ Gestaltung eines Audioclips zum Thema Solidarität.



### Weiterführende Informationen und Links:

- Solidarität leicht erklärt: <https://www.hanisauland.de/wissen/lexikon/grosses-lexikon/s/solidaritaet.html>
- Buchtipp: Susanne Fischer (2011). Der Aufstand der Kinder; Mehr Informationen unter: <https://www.hanisauland.de/buch-film/buchtipps/alle-buchtipps/deraufstandderkinder.html>

### Überlegungen zur Weiterarbeit:

- Fotogeschichten zum Thema „Meine Superkraft“ mithilfe der App Puppet Pals erstellen (1./2. Klasse). Weitere Infos unter: <https://webhelm.de/puppet-pals/>

- Fotogeschichten zum Thema „Meine Superkraft“ mit der App Comic Life erstellen (3./4. Klasse). Weitere Infos unter: <https://webhelm.de/comic/>
- Kurzgeschichten schreiben: Die Schüler\*innen können in der Weiterarbeit kurze Geschichten schreiben. In diesen schreiben sie z. B. über ein Erlebnis, das sie durch ihr Hilfeangebot erlebt haben. Die Kurzgeschichten können die Grundlage für die Erstellung eines Trickfilms, zum Beispiel mithilfe der App Stop Motion Studio, eines Comics, mithilfe der App ComicLife, oder eines eigenen Hörspiels sein. Tutorials zu den Apps sind bei den „benötigten Materialien“ verlinkt.
- Erstellung von Bildergeschichten, die solidarisches Handeln zeigen. Diese können mithilfe der Apps Explain Everything, Book Creator oder InNote erstellt werden. Tutorials zu den Apps sind bei den „benötigten Materialien“ verlinkt.
- Projekt/Audioclip anderen Klassen virtuell vorstellen: interne Ausstellung z. B. bei einer Schulversammlung, einem Sommerfest oder einer „Partnerklasse“ des gleichen Jahrgangs, die ebenfalls das Distanzmodul zum Thema Solidarität bearbeitet hat.
- Der Audioclip kann als Gesprächsanreize zum Thema Solidarität auch in weiteren Klassen und Jahrgangsstufen eingesetzt werden.
- Hochladen des Audioclips auf die Website der Schule, um ihn für die gesamte Schulfamilie sichtbar zu machen.
- Solidaritäts-Kampagne: Die Klasse (oder auch gesamte Schule) kann sich gemeinsam ein Konzept für eine Kampagne überlegen. In diesem Rahmen planen sie gezielt, wie sie ihren Audioclip verschicken wollen, um bestimmten Personengruppen zu helfen. Zusätzlich können weitere Aktionen geplant werden.